

Übersicht aller Veranstaltungen

Altgriechisch (Koiné)

Seminar, SWS: 2
Kursawe, Barbara

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 105

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart ⁶2013 [auch ältere Ausgaben möglich].

BA/MA-Kolloquium

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Das Kolloquium bietet denjenigen Studierenden, die im Sommer ihre Bachelor- oder Masterarbeit schreiben, Unterstützung und Beratung bei der Themenfindung und -aufbereitung, bei den Techniken der Literaturrecherche und bei den wissenschaftlichen Anforderungen an eine Abschlussarbeit.

Bemerkung 1. Termin am Dienstag, 12.04.2022, 8–10 Uhr, danach nach Vereinbarung.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Begleitveranstaltung zum außerschulischen Praktikum

Seminar, SWS: 2
Wiesel, Angelika

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 15.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Die Begleitveranstaltung zur Vorbereitung und Auswertung des außerschulischen Praktikums findet in Einzelberatungen und Kleingruppenarbeit statt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin per Mail an angelika.wiesel@theo.uni-hannover oder telefonisch: 0162-6832670.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Christologie (TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 23.07.2022 3403 - A401

Kommentar „Wer ist Jesus Christus für uns heute?“, so hat einst Dietrich Bonhoeffer gefragt. Das ist eine zentrale Frage, mit der die Kirche steht und fällt. Die angezeigte Veranstaltung wird ihr nachgehen, indem sie auf die christologischen Aussagen des Neuen Testaments eingeht und die theologiegeschichtlich bedeutsamen Erkenntnisse in der Alten Kirche und in der Reformationszeit berücksichtigt. Fernerhin sollen die moderne Kritik und die neueren systematisch-theologischen Entwürfe zu zentralen christologischen Problemstellungen behandelt werden. Dabei sind etwa die Fragen des Verhältnisses von Person und Werk Christi, von irdischem Jesus und erhöhtem Christus, von Nachfolge Jesu und Erlösung durch Christus zu besprechen.

Bemerkung Die Veranstaltung ist Teil des Vernetzungsmoduls und kann nur in Kombination mit der zugehörigen Veranstaltung von Prof. Dr. Friedrich Johannsen (Jesus Christus im Neuen Testament, TM 1a/2a) belegt werden. Das Folgeseminar im Bereich der Religionspädagogik (TM 1c/2c) findet im Wintersemester 2022/23 statt.

- Literatur Iwand, Hans Joachim: Christologie. Die Umkehrung des Menschen zur Menschlichkeit, Bearbeitet, kommentiert und mit einem Nachwort versehen v. E. Lempp und E. Thaidigsmann, Nachgelassene Werke NF 2, Gütersloh 1999.
- Dalferth, Ingolf U.: Der auferweckte Gekreuzigte. Zur Grammatik der Christologie, Tübingen 1994.
- Hoping, Helmut: Einführung in die Christologie, Darmstadt 2004.
- Hofheinz, Marco / Eberhardt, Kai-Ole i.V.m. Tegtmeier, Jan-Philip (Hg.): Gegenwartsbezogene Christologie. Denkformen und Brennpunkte angesichts neuer Herausforderungen, DoMo 29, Tübingen 2020.
- Wüstenberg, Ralf K.: Christologie. Wie man heute theologisch von Jesus sprechen kann, Gütersloh 2009.

David. Geschichte – Überlieferung – Theologie – Wirkung (VM 1 / TM 3)

Seminar
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar David gehört zu den zentralen Personen des Alten und Neuen Testaments – und er ist eine besonders schillernde. Im Alten Testament wird seine Geschichte über mehrere biblische Bücher hinweg erzählt – dabei wissen wir aus außerbiblischen Quellen fast nichts über ihn. An ihm werden alle anderen Könige Israels gemessen – dabei erfahren wir auch verwerfliche Taten von ihm. Und auch das Neue Testament gibt ihm eine zentrale Rolle: Jesus Christus wird Davidsohn genannt.

Das Seminar geht den Quellen nach, die wir über Davids Leben haben. Es widmet sich dann ausführlich den Erzählungen über ihn, die vom 1. Samuelbuch bis zum 1. Buch der Könige reichen. Danach werden die Bibeltexte besprochen, die schon im Alten Testament die Erwartung seiner Wiederkehr nähren: die sogenannten Messianischen Weissagungen, und wir schauen uns das Bild von David als Psalmdichter an. Schließlich geht der Blick in seinen Stammbaum – vom Buch Ruth im Alten Testament bis zu dem Titel „Davidsohn“, den Jesus im Neuen Testament trägt. So schlägt das Seminar ausgehend von einer zentralen biblischen Figur einen weiten Bogen.

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Dietrich, Walter: David. Der Herrscher mit der Harfe, Biblische Gestalten 14, Leipzig 2006 / ²2016.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Entwicklung des Menschen aus religionspädagogischer Sicht (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Wiedemann, Florian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Irgendwann erkennt ein Kind, dass es den Weihnachtsmann gar nicht gibt, dass Märchen nur fiktiv sind und dass unter dem Bett keine Monster lauern. Der „kindliche“ Glaube an einen väterlichen Gott dagegen wird nicht im gleichen Atemzug über Bord geworfen, ist aber ebenso mit kritischen Anfragen konfrontiert, was zur Veränderung oder gar zur Aufgabe des Glaubens führen kann.

Doch nicht nur der individuelle Glaube, sondern auch weitere religionspädagogisch relevante Vorstellungen entwickeln und verändern sich im Laufe des Lebens. Zu nennen wären die Vorstellungen von Ethik und Moral, von Tod und Sterben sowie von Übernatürlichem und Wundern. Derartige Entwicklungen werden in diesem Seminar mithilfe von psychologischen und soziologischen Studien unter die Lupe genommen.

Literatur Büttner, Gerhard / Dieterich, Veit-Jakobus: Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2016.

Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2016.

Die schlimmsten Texte der Bibel. Exegetische und persönliche Zugänge (VM 1/2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Oder: Vom Umgang mit den großen Fragen. In diesem Seminar geht es darum, Zugänge zu schwierigen und aus heutiger Sicht durchaus problematischen Texten zu gewinnen. Durch die Auseinandersetzung mit den Texten mithilfe exegetischer Methoden nähern wir uns gemeinsam Fragen wie: Fordert Gott wirklich Gewalt? Was passiert eigentlich mit denen, die nicht gerettet werden? Was stimmt denn nicht mit Paulus, wenn es um Frauen und Sexualethik geht? Wie kann Gott von Abraham verlangen, seinen eigenen Sohn zu opfern, und wieso tut er es am Ende selbst? Dabei nehmen wir uns auch Zeit für die hermeneutischen Fragen: Wo finden die Texte (trotzdem) in meinem Leben Anschluss? Was machen diese Geschichten mit mir? Und: Wie kann ich mithilfe exegetischer Methoden neue Zugänge auch für andere generieren?

Diese Veranstaltung auf dieser Schwelle zwischen Glaubens- und Wissensfragen findet in Kooperation mit Angelika Wiesel vom Mentorat der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers statt. Als Ansprechpartnerin steht sie Ihnen auch über den Seminarkontext hinaus zur Verfügung.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in die Weltreligionen und den interreligiösen Dialog: Judentum und Islam (TM 6b)

Seminar, SWS: 2

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 402

Kommentar Deutschland ist ein religiös vielfältiges Land. Wer Religion in der Schule unterrichten will, braucht Grundwissen über andere Religionen – insbesondere Judentum und Islam – und über den interreligiösen Dialog.

Das Seminar kooperiert mit dem Haus der Religionen in Hannover. Das Haus der Religionen ist ein Ort der interreligiösen und interkulturellen Bildung und Begegnung, in dem sich neun Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften zusammengeschlossen haben. Im Seminar stellen erfahrene Expert*innen der betreffenden Religion den Islam, das Judentum und die Grundlagen des interreligiösen Dialogs vor (Dr. Hamideh Mohagheghi, Prof. Dr. Wolfgang Reinbold, N.N.).

Zur Ergänzung des Seminars werden Exkursionen zu wichtigen Orten des religiösen Lebens in Hannover angeboten: Synagoge, Moschee sowie – sofern gewünscht – buddhistisches Tibet-Zentrum, Bahai-Haus, Hindu-Tempel, Haus der Religionen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Elementarisierung narrativ (TM 8)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 113

Kommentar Im Seminar wird das religionsdidaktische Konzept der Elementarisierung vorgestellt und hinsichtlich narrativer Lehr-Lern-Prozesse anhand praktischer Beispiele konkretisiert.

Ausgehend von den inhaltlichen Bedarfsanzeigen der Seminarteilnehmenden sind einzelne Sitzungseinheiten auch im Blockformat vorgesehen. Die Termine werden dann in und mit der Gruppe abgestimmt.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gemeinschaft und Kirche in religionspädagogischer Perspektive (TM 1c/2c)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2022 - 23.07.2022 3403 - A401

Kommentar Bitte beachten Sie: Diese Veranstaltung baut im Themenmodul 1 bzw. 2 auf die Mikromodule TM 1a/2a (AT / NT; Seminar: Gemeinschaft und Gemeinschaften in der Bibel / Neumann) und TM 1b/2b (KG / ST, Seminar: Gemeinschaft, Kirche / Hofheinz) des zurückliegenden WS 2021/22 auf. Sie eignet sich **nicht** zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a und TM 1b/2b zum Thema „Christologie“!

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Geschichte der Diakonie – Von den biblischen Ursprüngen bis zum 19. Jahrhundert (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Diakonie gehört zu den Wesensaufgaben der christlichen Kirchen. Das Seminar wird einen Überblick geben von den biblischen Ursprüngen der Diakonie bis hin zu den großen diakonischen Herausforderungen des 19. Jahrhunderts. Dabei kommen besonders die geschichtlichen Kontexte, die Weichenstellungen, Spannungen und Herausforderungen in den Blick.

Literatur Schäfer, Gerhard K. / Maaser, Wolfgang (Hg.): Geschichte der Diakonie in Quellen. Von den biblischen Ursprüngen bis zum 18. Jahrhundert, Göttingen 2020.

Grundkurs Altes Testament 1 (BM 1a)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM 1b)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses stehen dabei die Tora (insbes. Genesis) sowie die Literatur der „vorderen“ und „hinteren“ Propheten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 105

Literatur Barth, Karl: Dogmatik im Grundriß, Zürich ⁷1987.

Busch, Eberhard: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen 2003.

Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, Göttingen ⁴2009.

Grundkurs Ethik entlang des Dekalogs (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 105

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch theologische Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Lienemann, Wolfgang: Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen ²2020.

Huber, Wolfgang: Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.

Huber, Wolfgang u.a. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

Hofheinz, Marco: Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

Hoffmann, Martin: Protestantische Ethik. Ein kritischer Entwurf im transkulturellen Kontext, Gütersloh 2021.

Jesus Christus im Neuen Testament (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Die zentrale Frage, mit der das frühe Christentum sich auseinandersetzen musste, ist die Frage nach der Bedeutung Jesu für die Glaubenden. In den Schriften des Neuen Testaments ist diese Frage sehr präsent. Dabei akzentuieren die verschiedenen Autoren ihre christologischen Positionen jeweils eigenständig. Das Seminar wird deshalb einen chronologischen Durchgang durch die Schriften bzw. Schriftengruppen des Neuen Testaments unternehmen: angefangen bei der vorpaulinischen Tradition, über Paulus und die Paulusschule, die synoptischen Evangelien bis hin zu den johanneischen Schriften. Sowohl die gemeinsamen christologischen Grundgedanken als auch die spezifischen Eigenarten der neutestamentlichen Texte werden dabei sichtbar.

Bemerkung Die Veranstaltung ist Teil des Vernetzungsmoduls und kann nur in Kombination mit der zugehörigen Veranstaltung von Prof. Dr. Marco Hofheinz (Christologie, TM 1b/2b) belegt werden. Das Folgeseminar im Bereich der Religionspädagogik (TM 1c/2c) findet im Wintersemester 2022/23 statt.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirche und Staat bei Martin Luther, Jean Calvin, Karl Barth und Dietrich Bonhoeffer (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Das Verhältnis von Kirche und Staat ist eines der zentralen Themen der Theologiegeschichte. Anhand ausgewählter Persönlichkeiten der Neuzeit soll

herausgearbeitet werden, wie diese das Verhältnis von Kirche und ‚Obrigkeit‘ theologisch bestimmt haben und welche zeitgeschichtlichen Faktoren dabei eine Rolle spielten.

Im Seminar werden zwei Epochen der Kirchengeschichte intensiver betrachtet: die Reformationszeit (Luther und Calvin) und die Zeit des Kirchenkampfes (Bonhoeffer und Barth).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Leben und Werk Jean Calvins 1509–1564 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Zu den bedeutendsten Reformatoren des 16. Jahrhunderts gehört der Genfer Reformator Jean Calvin (1509–1564). Anders als bei Luther sind seine Person und sein Wirken in Deutschland weniger bekannt, und das Wissen um seine Person ist vielfach von Klischees geprägt. Das Seminar wird sich sowohl mit der Biografie des Franzosen als auch mit seinem Werk beschäftigen (Bibelkommentare, systematisch-theologische Schriften, polemische Texte usw.).

Literatur Strohm, Christoph: Johannes Calvin: Leben und Werk des Reformators, München 2009.

Lektürekurs Latein – Institutio Christianae Religionis (1559) von Jean Calvin

Seminar
Detmers, Achim

Fr wöchentl. 14:00 - 16:00 15.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 436

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessierte mit Vorkenntnissen in Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse bzw. Latinum). In diesem Lektürekurs soll ein lateinischer Schlüsseltext der Reformationszeit auszugsweise übersetzt werden: Die Institutio Christianae Religionis (1559) von Jean Calvin (1509–1564). Durch die Lektüre der Schrift ergeben sich wichtige Einblicke in die Theologie des Genfer Reformators. Der Kurs dient der Vertiefung der erworbenen Lateinkenntnisse.

In dem Lektürekurs kann eine alternative Studienleistung zu dem Seminar „Leben und Werk Jean Calvins 1509–1564“ erworben werden. Möglich ist die Anrechnung als Schlüsselkompetenz A für Studiengänge mit außerschulischem Schwerpunkt.

Literatur PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein – Deutsch, Stuttgart 2012 (neu: 24,99€), ISBN: 978-3-12-517983-7 (oder ein anderes Wörterbuch, z.B. Stowasser).

Magic, Medicine, or Miracles? Disability and the Bible (VM 2 / TM 4)

Seminar, SWS: 2

Di Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2022 - 19.04.2022

Bemerkung zur
Gruppe Vortreffen digital

Di Einzel 08:00 - 14:00 07.06.2022 - 07.06.2022 3403 - A401

Mi Einzel 08:00 - 14:00 08.06.2022 - 08.06.2022 3403 - A401

Do Einzel 08:00 - 14:00 09.06.2022 - 09.06.2022 3403 - A401

Fr Einzel 08:00 - 14:00 10.06.2022 - 10.06.2022 3403 - A401

Kommentar Doctors today still recite the “Hippocratic Oath,” but do our modern medical practices have anything else in common with the attitudes of ancient practitioners like Hippocrates? We will examine ancient incantations and spells, the writings of ancient doctors like Galen and Hippocrates, and the archeological evidence of healing shrines. We will compare these ancient attitudes towards sickness and healing to the practices we observe in the Bible and in other ancient Jewish and Early Christian texts. How were healing and healthcare conceived in antiquity? Can we uncover attitudes towards sickness and disability in these same pieces of evidence? How does the ancient epistemology of medicine compare with our own attitudes toward healing and healthcare? Have we inherited more than the Hippocratic Oath?

Bemerkung Die Lehrveranstaltung findet in englischer Sprache statt. Die Teilnahme am digitalen Vor- und Nachtreffen ist obligatorisch. Das Vortreffen findet am Dienstag, d. 19.04.2022, 18–20 Uhr statt. Der Termin für das Nachtreffen wird in Absprache mit den Studierenden im Seminar festgelegt.

Menschenrechtsbildung im christlichen Religionsunterricht (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 18:00 21.04.2022 - 21.04.2022 1211 - 004

Do Einzel 16:00 - 20:00 05.05.2022 - 05.05.2022 1211 - 004

Do Einzel 16:00 - 20:00 19.05.2022 - 19.05.2022 1211 - 004

Kommentar „Wie steht es mit der Entwicklung der Kinderrechte in Deutschland, einem der reichsten Länder der Welt? Welches Recht auf Bildung haben Kinder und Jugendliche aus prekären Verhältnissen, welchen Schutz vor sexuellem Missbrauch, welches Recht zur Partizipation am gesellschaftlichen Leben, wenn Armut zunimmt?“ So fragt das Jahrbuch für Religionspädagogik mit dem Themenschwerpunkt „Menschenrechte“ (2017), einem „zentralen und aktuelleren Thema denn je“, wie es heißt, angesichts von exklusiven Denkmustern und politischen Programmatiken, die in Gestalt von rassistischer, ethnischer, sozialer oder geschlechtlicher Diskriminierung wieder vermehrt Auffassungen von der Ungleichheit der Menschen verbreiten.

Der christliche Religionsunterricht stellt sich der schulischen Querschnittsaufgabe menschenrechtlicher Bildung im Dialog und in Kooperation mit anderen Fächern im Rahmen von Schulentwicklung und Schulkultur; denn christlicher Glaube ist ohne Ethik nicht denkbar, geht aber in Ethik auch nicht auf. Daher wird das Seminar konzeptionell und in unterrichtlichen Entwürfen der Frage nach dem spezifischen und unverwechselbaren Beitrag religiöser Bildung für die Achtung und Verwirklichung von Menschenrechten nachgehen.

Bemerkung Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Pastor Andreas Behr (RPI Loccum) statt. Der Termin für die Exkursion nach Loccum ist der 07.06.2022 (Dienstag) bis 08.06.2022 (Mittwoch).

Literatur Altmeyer, Stefan u.a. (Hg.): Menschenrechte und Religionsunterricht, JRP 33 (2017).
Pirner, Manfred L. / Lähnemann, Johannes / Bielefeldt, Heiner (Hg.): Menschenrechte und interreligiöse Bildung, Berlin 2015.

Nation und Nationalismus in der politischen Ethik (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 103

Kommentar Der Begriff „Nation“ gehört zu den Reizworten in den politischen Diskursen. Vor allem die Rechtspopulisten aller Länder („nationalistische Internationale“) berufen sich ungeniert auf ihn und erklären ihn zu einem „Wert“ oder gar zu ihrem „Heiligen Gral“. Er avanciert zum Kampfbegriff der Rechtsautoritären, Identitären und Nationalisten. Zugleich erweist sich der Begriff als stark religiös konnotiert.

Doch wie stellt sich das Verhältnis von Religion und Nation theologisch dar? Ist es nicht zutiefst beschädigt, weil es sich bei der Nation um eine religiöse Erfindung handelt? Lässt sich Nation etwa als von Gott gewollte „Schöpfungsordnung“ verstehen? Oder ist bereits die Nation eine Ideologie? Oder vielleicht doch erst der Nationalismus? Lassen sich beide Begriffe überhaupt voneinander abgrenzen?

Im angezeigten Seminar wollen wir danach fragen, ob und, wenn ja, welche Rolle der Begriff „Nation“ in der theologischen Ethik spielen darf oder nicht. Sollte sie ihn nicht ganz verwerfen? Sollte eine politische Ethik den Nationalstaat also nicht besser „rechts“ liegen lassen, weil es international und nicht nur national gerecht und solidarisch in der Welt zugehen sollte? Oder lässt sich dieser „kontaminierte Begriff“ heilen?

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ökumenische Kirchenkunde (TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 402

Kommentar Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der verschiedenen christlichen Kirchen und Konfessionsfamilien und informiert grundlegend über die christliche Ökumene, ihre Geschichte und ihre gegenwärtige Entwicklung.

Literatur Körtner, Ulrich: Ökumenische Kirchenkunde, Lehrwerk Evangelische Theologie 9, Leipzig 2018.

Reformationsgedenken 1933? – Luthers Theologie gegen die Lutherbilder des Nationalsozialismus (VM 3a / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Wie gedenkt man der Reformation richtig? Und kann sich ein adäquates Reformationsgedenken im Krisenjahr 1933 entfalten? Martin Luther wurde in der Zeit des Nationalsozialismus sehr verschieden dargestellt, interpretiert und instrumentalisiert. Im Jahr der nationalsozialistischen Machtübernahme bot die Jubiläumsfeier zu seinem 450. Geburtstag Anlass zur Konfrontation dieser Lutherbilder. Während die „Deutschen Christen“ das Reformationsgedenken für die Etablierung einer gleichgeschalteten Reichskirche nutzen wollten und dazu Luther zum Prototypen des deutschen Helden stilisierten, rangen ihre Kritiker um die Sichtbarmachung des Wesens von Luthers Theologie, die sich einer Gleichschaltung und politischen Instrumentalisierung der Kirche grundsätzlich versperrt. Auch solche Theologen, die dem Nationalsozialismus gegenüber aufgeschlossen waren, konnten sich des kritischen und emanzipatorischen Charakters von Luthers Theologie teilweise nicht entziehen. Das Seminar zeichnet ausgehend vom Jahr 1933 die Lutherwahrnehmung im Nationalsozialismus nach, um den Blick auf die Theologie des Reformators durch das Brennglas der politischen Katastrophe zu schärfen. In einer Zeit, in der sich „Theologie im gefährlichsten Augenblick“ (Schellong / Barth) vollziehen muss, entsteht ein Kriterium für die Bewährung evangelischer Verantwortung und Identität. Im Großen ist die ev. Kirche daran gescheitert, im Einzelnen hat sich die reformatorische Freiheit aber besonders entfalten können. Wir lesen vor allem Beiträge, die sich gegen die (kirchen)politische Vereinnahmung Luthers stellen und Alternativen zur Ideologie des Nationalsozialismus entwickeln. Sie versprechen damit auch neue Perspektiven und Antworten für die Krisen der Gegenwart bereitzuhalten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Religionsunterricht im 21. Jahrhundert (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 103

Kommentar Das Seminar untersucht, welche Herausforderungen sich in inhaltlicher, didaktischer und struktureller Hinsicht für den Religionsunterricht der Zukunft ergeben, und zeigt auf, welche Entwicklungslinien sich derzeit abzeichnen.

Literatur Kirchenamt der EKD (Hg.): Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloh 2014.

Schröder, Bernd (Hg.): Religionsunterricht – wohin? Modelle seiner Organisation und didaktischen Struktur, Neukirchen-Vluyn 2014.

Religion(-unterricht) und Lebensdeutung (VM 5b)

Seminar
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 103

Kommentar Das Seminar untersucht die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts. In den Blick genommen werden entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Solidarität (VM 3b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Döhn, Raphael

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar Der Begriff „Solidarität“ ist aktuell in aller Munde, spielte aber in den vorangegangenen Jahrzehnten in Politik, Soziologie, theologischer Ethik etc. im Grunde immer eine Rolle, wobei er in der evangelischen Theologie zumeist im Schatten von Begriffen wie Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Nächstenliebe usw. steht. Aber was bedeutet Solidarität überhaupt? Was macht den theologischen Solidaritätsbegriff aus? Welche Impulse kann er für eine Theologie der Gegenwart und für den Glauben geben? Inwiefern ist der christliche Gott ein solidarischer Gott? Diesen und weiteren Fragen werden wir nachgehen, indem wir theologische und nicht-theologische Texte aus der Zeit von 1945 bis in die Gegenwart lesen sowie gemeinsam analysieren und diskutieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Volles Grab – leerer Glaube? Auferstehung sehen lernen ... aus systematisch-theologischer und religionspädagogischer Perspektive (VM 3a / TM 5)

Exkursion, SWS: 2
Koscielny, Charlotte | Tegtmeier, Jan-Philip

Di Einzel 18:00 - 20:00 19.04.2022 - 19.04.2022 3403 - A401

Di Einzel 18:00 - 20:00 21.06.2022 - 21.06.2022 3403 - A401

Kommentar Das Reden von Auferstehung kann uns in Verlegenheit bringen, vor allem dann, wenn wir sie denkerisch verantworten und mit einer Lerngruppe erkunden wollen. Zugleich gilt die Auferstehungsbotschaft als Kern des Evangeliums und Mitte des christlichen Glaubens.

Diese Spannung macht die Auferstehung zu einem besonderen Gegenstand der Religionspädagogik und der systematischen Theologie, dem wir uns an einem besonderen Ort widmen wollen: Eine Woche lang werden wir uns auf der Nordseeinsel Spiekeroog gemeinsam der Verlegenheit stellen, über Auferstehung zu sprechen und nachzudenken. Dabei wollen wir unsere eigenen Vorstellungen von Auferstehung befragen, den Streit über das leere (oder volle?) Grab ausdiskutieren und erproben, welche Zugänge Schüler:innen im RU helfen können, die Auferstehung als Hoffnungsbotschaft kennen und sehen zu lernen.

Bemerkung Die Veranstaltung wird für die Module VM 3a (Schwerpunkt: Systematische Theologie) und TM 5 (Schwerpunkt: Religionspädagogik) angeboten. Sie können die Studien-/ Prüfungsleistung nur für eines der beiden Module ablegen.

Das Seminar findet vom **07. bis 11. Juni** auf der Nordseeinsel **Spiekeroog** statt. Sie erhalten für die Veranstaltung **4 Exkursionstage**. Bitte planen Sie für die Unterkunft einen **Eigenanteil von 100€** ein, der im Vorfeld zu entrichten ist. Alle weiteren organisatorischen Informationen erhalten Sie beim Vortreffen. Die Teilnahme am Vor- und Nachtreffen ist obligatorisch.

Die Plätze für die Exkursion werden in der **Reihenfolge der Anmeldung** vergeben. Bitte beachten Sie, dass dies nur **persönlich und bis zum 15.02.2021 per E-Mail an Frau Koscielny möglich ist!** Bei einer späteren Anmeldung erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Von der Entnazifizierung zur „Studentenbewegung“. Kirchen in Deutschland von 1945 bis 1968 (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Detmers, Achim

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

- Kommentar** Die Geschichte der deutschen Kirchen in der Zeit nach dem „Dritten Reich“ findet in letzter Zeit zunehmend Beachtung. Ohne Kenntnis dieser weichenstellenden Epoche ist die heutige Gestalt der deutschen Kirchen kaum verstehbar. Vor allem die „Studentenbewegung“ hat die Entwicklung der Kirchen nachhaltig geprägt. Wo auf der einen Seite das 2. Vatikanische Konzil bis dahin unhinterfragte theologische und kirchliche Positionen zur Diskussion stellte, bot auf der anderen Seite die „Studentenbewegung“ ein Set von Artikulations- und Protestformen. Unter dem Eindruck der Politisierung der Theologie veränderte sich die Situation in den Kirchen und an den theologischen Fakultäten. Ziel des Seminars ist es, die Entwicklung nach 1945 zu sichten (u.a. Schuldklärung der EKD, Entnazifizierung, Wiederbewaffnung, Kalter Krieg, Deutschlandfrage, Ostdenkschrift, 2. Vatikanisches Konzil, Notstandsgesetze, Helmut Gollwitzer, Arbeitsgemeinschaft Juden und Christen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag etc.).
- Literatur** Greschat, Martin: Die evangelische Christenheit und die deutsche Geschichte nach 1945. Weichenstellungen in der Nachkriegszeit, Stuttgart 2003.

Von Gott hören – Von Gott sprechen: Theorien und Übungen für das Verstehen, Aktualisieren und Kommunizieren von Theologie (VM 3a / TM 5)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Fr 14-täglich 10:00 - 12:00 22.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

- Kommentar** Dieses Seminar verbindet systematisch-theologische Arbeit mit einer praktisch-theologischen Sprach-Werkstatt. Wie kann ich von Gott reden, ohne meinen Gegenstand zu verfehlen? Wie kann ich von Gott reden und von modernen Menschen verstanden werden? Muss man und kann man religiöse Sprache in säkulare Sprache übersetzen? Diese Fragen verbindet bekannte Theologen des 20. Jahrhunderts und ihre Predigtbemühungen mit uns, die wir in Schule, Universität und Gemeinde verständlich und in die Zeit hinein von Gott reden sollen. Theologen wie Karl Barth, Paul Tillich, Hanns Lilje oder Hans Joachim Iwand haben mit großem Gespür für dieses Spannungsfeld Methoden entwickelt, mit denen man Evangelium und Zeitgeist ins Gespräch bringen kann. Als zukünftige Religionslehrerinnen und -lehrer, von denen Sprachfähigkeit im eigenen Glauben erwartet wird, kann man sich von ihren Fragen, Theorien und konkreten Sprachversuchen in der Predigt anregen lassen. Parallel erarbeiten wir eigene Formulierungsversuche und lernen systematisch-theologische Erkenntnisse in unsere Worte zu fassen. Das Seminar bereitet damit auch auf Unterrichtsgespräch und Schullandacht vor: Wie kann ich über systematisch-theologische Themen in einer Sprache sprechen, die meine Schülerinnen und Schüler verstehen? Kann ich Begriffe wie Sünde, Rechtfertigung oder Gnade übersetzen? Welche Botschaften sende ich aus, welche kommen bei meinen Hörerinnen und Hörern an? Das Team-Teaching von Universitätslehrer und Pastorin eröffnet unterschiedliche Perspektiven zwischen Theorie (Lektüre) und Praxis (Werkstatt) auf die Frage nach der Sprache des Glaubens für heute.
- Bemerkung** Die Veranstaltung kann nur in Kombination mit dem anschließenden Tutorium von 12-13 Uhr besucht werden.
- Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Günther, Matthias

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar	In diesem Seminar geht es vorrangig um die Planung und Durchführung von Berufsschulreligionsunterricht sowie um die Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen. Geschult werden sollen die Fähigkeiten, Unterricht fachwissenschaftlich und -didaktisch angemessen zu planen, didaktische Überlegungen unterrichtspraktisch umzusetzen und Unterrichtsprozesse kritisch zu reflektieren.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Jeromin, André

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2022 - 23.07.2022 1502 - 109

Kommentar	Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden und Materialien für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.
Bemerkung	Das Fachpraktikum muss durch die Teilnahme am Vorbereitungsseminar vor dem Absolvieren des Praktikums vorbereitet werden. Einen Praktikumsplatz an Ihrer Wunschschule sollten Sie möglichst frühzeitig selbst organisieren (insbesondere innerhalb Hannovers sind Vorlaufzeiten von einem Jahr gängig). Sollten Sie dabei Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte deutlich vor Semesterbeginn an die Lehrperson (André Jeromin; andre.jeromin@theo.uni-hannover.de). Beachten Sie auch die Informationen zum Fachpraktikum auf der Internetseite des Instituts: https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2022 - 23.07.2022 1211 - 436

Kommentar	Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.
Bemerkung	Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Beachten Sie hierzu die unter https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/ eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus: „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“ Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Was glaubst denn Du? Exkursionen in die Welt der Ökumene vor Ort (TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Dahling-Sander, Christoph

Mo Einzel 08:00 - 10:00 25.04.2022 - 25.04.2022 1502 - 109

Mo Einzel Kommentar	08:00 - 10:00 02.05.2022 - 02.05.2022 1502 - 109
	<p>Ökumenische Zusammenarbeit vorantreiben – in den Kirchengemeinden, in der Schule oder auch in kirchlichen Äußerungen zu gesellschaftspolitischen und ethischen Themen. Das mögen einerseits pragmatische Ziele sein, andererseits rühren sie aber auch an zentralen Fragen der Theologie und Glaubenspraxis. Welche Bedeutung haben hier die theologischen Zugänge der „versöhnten Verschiedenheit“ oder der „Einheit in Vielfalt“? Oder sind andere Ansätze zur Ökumene erforderlich, z.B. über die grundlegende Frage nach „Israel und Kirche als Volk Gottes“?</p> <p>Zur Bearbeitung dieser und weiterer Fragen sollen in dem Seminar fünf verschiedene christliche Kirchen und eine Synagoge besucht werden (u.a. die Liberale Jüdische Gemeinde, die serbisch-orthodoxe Kirche, eine Freikirche). Dies bietet die hervorragende Möglichkeit, die jeweilige Tradition und den gelebten Glauben in der direkten Begegnung kennenzulernen und zu vertiefen.</p>
Bemerkung	<p>Die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, das Seminar durch eigene Beiträge mitzugestalten, wird vorausgesetzt.</p> <p>Die Exkursion findet vom 29. bis 31.08.2022 statt. Die Teilnahme an den beiden Vorbereitungstreffen ist obligatorisch.</p>
Literatur	<p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>